

Arbeiten im November-Dezember

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Zeitschrift des Schweizerischen Gartenbauvereins : illustrirter Monatsbericht für practische Gärtnerei**

Band (Jahr): **1 (1881)**

Heft [11]

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-349594>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

verwandten Gebiet der landwirthschaftlichen Producte der Fall ist.

So sehr wir die Umstände beklagen, welche diese für den Pflanzenhandel ausserordentlich lästigen Bestimmungen und Gesetze hervorgerufen haben, erlauben wir uns nicht über dieselben eine absprechende Meinung zu äussern und

zwar aus dem einfachen Grunde, weil wir uns nicht für competent halten, über die unserer unmassgeblichen Ansicht nach sehr schwierige Phylloxera-Frage, die den schweizerischen Nationalwohlstand aufs unmittelbarste berührt, ein abschliessendes Urtheil zu fällen. Red.

Arbeiten im November-December.

Gewächshäuser. In der Vermehrung werden die jetzt leerstehenden Stecklingsfenster mit Coniferenveredlungen angefüllt; Rhododendron und ähnliche Pflanzen werden ebenfalls veredelt. Stecklinge werden in dieser Jahreszeit nicht viel gemacht, wo es sich nicht um Neuheiten handelt, von denen den ganzen Winter über Stecklinge unter Glocken gesteckt werden. Einige feinere Stauden und Alpenpflanzen können jetzt getheilt, die Stücke einzeln in kleine Töpfe gepflanzt und offen in ein Beet eingegraben werden, das gelinde Bodenwärme enthält. Verfügbarer Raum wird zum Treiben von Blumenzwiebeln und winterblühenden Pflanzen für Bouquetbinderei benützt. Bei dem jetzt herrschenden sonnigen Wetter werden temperirte und kalte Häuser und sämtliche Kästen täglich gelüftet, um die angesammelte Feuchtigkeit zu vertreiben. Unter den Stellagen werden die Zwiebeln und Knollen von *Gladiolus*, *Tigridia*, *Richardia albo-maculata*, Knollenbegonien, *Canna* etc. trocken überwintert. Die letzte Serie von holländischen Blumenzwiebeln wird eingepflanzt, während die früher eingepflanzten schon zu treiben anfangen. Treibmaiblumenkeime werden in Töpfe und Kistchen gepflanzt und Ende November warm gestellt; andere Freilandpflanzen, die im Winter zum Blühen gebracht werden sollen, wie *Helleborus*, *Spiraea japonica*, *Diclytra spectabilis*, *Clematis* etc. werden in Töpfe gepflanzt und bis zum Durchwurzeln ins Kalthaus oder einen Kasten gebracht. Buntblättrige Funkien

können den Winter über als effectvolle Decorationspflanzen dienen. Eingepflanzte Capzwiebeln, welche jetzt treiben, werden nach und nach feuchter gehalten; die Töpfe mit *Tropaeolum tricolor* und *azureum* mit Drahtgestellen versehen und die jungen Triebe sorgfältig an denselben befestigt. Cinerarien und krautartige *Calceolarien* werden nach Bedürfniss verpflanzt; persische *Cyclamen* auf Tabletten möglichst nahe am Glas aufgestellt. Die ersten *Camellien* und *Azaleen* werden zum Treiben in ein warmes Haus gebracht; die Knospen von *Epiphyllum truncatum* fangen an sich zu öffnen. Von Alpenpflanzen und verschiedenen Stauden werden Aussaaten gemacht, die im Frühjahr aufgehen sollen; erst im Frühling in die Erde gebracht, bleiben die Samen oft ein Jahr liegen ohne zu keimen. Alle krautartigen Pflanzen, besonders *Primula chinensis* und *Zonalpelargonien* müssen jetzt oft durchgeputzt und schimmelige Blätter entfernt werden; auf das Giessen dieser Pflanzen, das womöglich bei sonnigem Wetter vorgenommen wird, muss grosse Sorgfalt verwendet werden. Um alle Kästen werden Umschläge gemacht. Es blühen jetzt: *Fuchsien*, *Heliotrop*, *Zonal-Pelargonien*, *Bouvardien*, chinesische *Primeln*, *Chrysanthemum*, *Hibiscus puniceus* und andere, *Jasminum grandiflorum*, *Griffinia hyacinthina*, *Begonia Froebeli*, *octopetala*, *polypetala* und *Schmidtiana*, einfache und gefüllte *Tuberosen*, *Canna Ehmanni*, *Rogiera grattissima*, verschiedene *Erica*arten, *Lechea naultia formosa*, *Amaryllis* (*Nerine*) und

lata, *Crassula ramuliflora* und *Othonna crassifolia*, *Datura arborea* und *sanguinea*, *Lasiandra macrantha*, *Neja falcata*, *Eupatorium*, *Abutilon*, *Schizostylis coccinea* und *Echeveria retusa*; im Warmhause *Aphelandra fascinator*, *Epiphyllum truncatum*, *Peperomia arifolia* und *cordifolia* und *Pancratium caribaeum*. Von Orchideen: *Cypripedium insigne* und *pardinum*, *Odontoglossum Blunti*, *membranaceum* und *Rossi majus*.

Gärten. Im Gemüsegarten kann beim schönen Wetter dieser letzten Tage manche Arbeit des letzten Monats nachgeholt werden. Mit dem Abräumen der Beete wird fortgefahren und zum Ueberwintern bestimmtes Gemüse bei sonnigem Wetter ausgehoben und in die Grube, in Kästen oder im Keller eingeschlagen. Carotten und andere Gemüsesorten, die man im Freien stehen lässt, werden durch eine Laubdecke vor Frost geschützt; auf die Erdbeer- und Spargelbeete wird Mist gebracht und die letzteren umgegraben. Das schöne Wetter wird so viel als möglich zum Düngen und Umgraben abgeräumter Beete benutzt, wobei man das Land in groben Schollen liegen lässt, um den Frost über Winter einwirken zu lassen. Beete, die nächstes Jahr mit Erbsen und Bohnen angepflanzt werden sollen, dürfen nicht gedüngt werden. Die zum Treiben bestimmten Wurzeln der Witloef-Cichorie werden ausgegraben und im Keller eingeschlagen.

Im Obstgarten können jetzt mit Vortheil Bäume und Beerensträucher gepflanzt werden, wobei man gut thut, den Boden nach der Pflanzung mit einer Lage Mist zu decken, um das Eindringen des Frostes zu verhindern. Wo man erst im Frühjahr pflanzen will, werden jetzt schon die Löcher ausgegraben, damit die ausgehobene Erde tüchtig durchfriert. Aufbewahrtes Obst muss täglich nachgesehen und faulende Früchte entfernt werden.

Im Ziergarten werden die zärteren Rosen eingebunden oder abgelegt, aber nicht geschnitten. Viele Freilandpflanzen leiden bei uns mehr von der Nässe als der Kälte im Winter; hierher gehören die *Gynerium*, *Tritomanthe* und *Yucca*, die man oft durch Deckung besser schützt als durch zu dichtes Einbinden. Sonniges trockenes Wetter zu dieser Jahreszeit trägt viel zum Ausreifen der Triebe bei; man warte daher mit dem Decken von zarten Sträuchern, Stauden und Alpenpflanzen so lange als thunlich. Alle grösseren Stauden, *Paeonien*, *Phlox*, *Aster* u. s. w. können jetzt noch getheilt und verpflanzt werden; die Zwiebeln und Knollen von *Gladiolus*, *Tigridia Pavonia* etc. werden ausgehoben und zum Ueberwintern in die Gewächshäuser gebracht. Samen von Sträuchern und Stauden werden auch jetzt noch gesammelt.

Coniferen, Zierbäume und Sträucher werden gepflanzt und Erdarbeiten auf Anlagen gemacht.

Zum Verkauf im Frühjahr bestimmte Bäume und Sträucher werden ausgegraben und eingeschlagen.

Im Freien blühen jetzt:

Amaryllis (Sternbergia) lutea.

Armeria alpina und *maritima.*

Aster grandiflorus.

— *hybr. Mme Soymier.*

Aubrietia olympica.

Chrysanthemum indicum (Winteraster).

Die *Colchicum*-Arten.

Crocus Elwesi.

— *medius.*

— *pulchellus.*

— *speciosus.*

— *tingitanus.*

Elaeagnus Simoni (immergrüner Strauch).

Helleborus niger und *var. maximus.*

Primula acaulis und ihre Spielarten.

Verschiedene Veilchensorten.